

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 20. Februar 1937, abends 6 Uhr

Am Vorabend des Volkstrauertages (Sonntag Reminiscere)

Dietrich Buxtehude (1637—1707):

Präludium und Fuge in fis-moll für Orgel

Johann Hermann Schein (1586—1630):

„O Domine“, Motette für sechsstimmigen Chor

O Domine Jesu Christe, adoro te in cruce vulneratum, felle et aceto potatum, deprecor te, ut vulnera tua sint remedium animae meae.

O Herr Jesu Christe, dich bete ich an, am Kreuze verwundet, der du Galle und Essig trankest, ich bitte dich, laß deine Wunden ein Heilmittel sein für meine Seele.

Heinrich Schütz (1585—1672): „Verleih uns Frieden gnädiglich“,

fünfstimmige Motette aus der geistlichen Chormusik (1648)

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten, es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang:

Großer Gott, wir loben dich,
Herr, wir preisen deine Stärke!
Vor dir neigt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.

Herr, erbarm, erbarme dich!
Auf uns komme, Herr, dein Segen!
Deine Güte zeige sich
allen der Verheißung wegen.
Auf dich hoffen wir allein:
Laß uns nicht verloren sein!

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Bartholomäus Gesius († 1613) aus der Motette („Verleih uns Frieden gnädiglich“).

Albert Becker (1834—1899): Antiphone und Psalm

Ich gedenke der alten Zeit, der vorigen Jahre. Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist so ein mächtiger Gott, als du Gott bist? Du bist der Gott, der Wunder tut. Du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern. Du hast dein Volk erlöst gewaltiglich.

Alfred Valentin Heuß (1877—1934):

„Chor der Toten“ für gemischten Chor

Wir Toten, wir Toten sind größere Heere
Als ihr auf der Erde, als ihr auf dem Meere!
Wir pflügten das Feld mit geduldigen Taten,
Ihr schwinget die Sichel und schneidet die
[Saaten
Und was wir vollendet und was wir begonnen,
Das füllt noch dort oben die rauschenden
[Bronnen
Und all unser Lieben und Hassen und Hadern,

Das klopft noch dort oben in sterblichen Adern,
Und was wir an gültigen Sätzen erfunden,
Dran bleibt aller irdischer Wandel gebunden,
Und unsere Töne, Gebilde, Gedichte
Erlämpfen den Lorbeer im strahlenden Lichte,
Wir suchen noch immer die menschlichen Ziele,
Drum ehret und opfert! Denn unser sind viele.

C. F. Meyer

Jacobus Handl, Gallus (1550—1591):

Ecce, quomodo moritur iustus, et nemo percipit corde; viri iusti tolluntur, et nemo considerat; a facie iniquitatis sublatus est iustus, et erit in pace memoria eius.

In pace factus est locus eius, et in Sion habitatio eius, et erit in pace memoria eius.

Siehe, wie dahinstirbt der Gerechte, und niemand nimmt es viel in acht; der Getreue wird fortgerafft und keiner ist, der's bedacht. Für immer entrückt der Bosheit bleiben, die abschieden, denn ihr Gedächtnis fortan stehet in Frieden.

All die Mühsal wird Gott ihnen lohnen, und in Zion stets werden sie wohnen, denn ihr Gedächtnis fortan stehet in Frieden.

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Orgel: Herbert Collum
Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrvikar Klenner):

1. Courant dolorosa S. Scheidt
2. Wenn ich einmal soll scheiden J. S. Bach
3. Wer nur den lieben Gott läßt walten Neumark
4. Befiehl du deine Wege Gesius, 1603

Am Sonntag, dem 28. Februar, findet die Passionsfeier der Posaunen nachmittags 4 Uhr in der Kreuzkirche statt. Geboten werden Bachsäße aus der Johannespassion vom großen Dresdner Posaunenchor unter Leitung von Pfarrvikar Klenner.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 21. Februar 1937, vorm. ½10 Uhr:

Zum Eingang: Georg Böhler (geb. 1874): „Reminiscere“ (Gedenken)
für dreistimmigen Knabenchor

Vor dem Hauptlied: Heinrich Schütz (1585—1672):
„Verleih uns Frieden gnädiglich“ für fünfstimmigen Chor

**Nächste Vesper in der Kreuzkirche:
Sonnabend, den 27. Februar 1937, abends 6 Uhr**

Heute!

Nach der Vesper findet um 20 Uhr im großen Gemeindesaal (An der Kreuzkirche 7) unter Herbert Collum's Leitung ein

Johann = Sebastian = Bach = Kammermusikabend
statt.

Zum ersten Male werden Bachs große Orchesterwerke

Das V. Brandenburgische Konzert

die h-moll-Suite und

das Erste Cembalokonzert in d-moll (u. a.)

in kleiner Besetzung zur Aufführung gelangen.

Ausführende: Lenz Reitz (Violine), Friedrich Rucker (Flöte), Mitgl. der Dresdner Philharmonie, Herbert Collum (Cembalo).

Karten an der Abendkasse!

Liepsch & Reichardt, Dresden